

Abschlußbericht

Archäologische Untersuchung

Emstek/Höltinghausen
FSt. 486

Maßnahmen-Nummer: Emstek NLD_OL_2016-023
(Prospektion NLD_OL_2016-007)
März bis September 2016

Archaeologiebüro NORDholz

Dr. Daniela Nordholz M.A.
Speicherhof 4

28217 Bremen

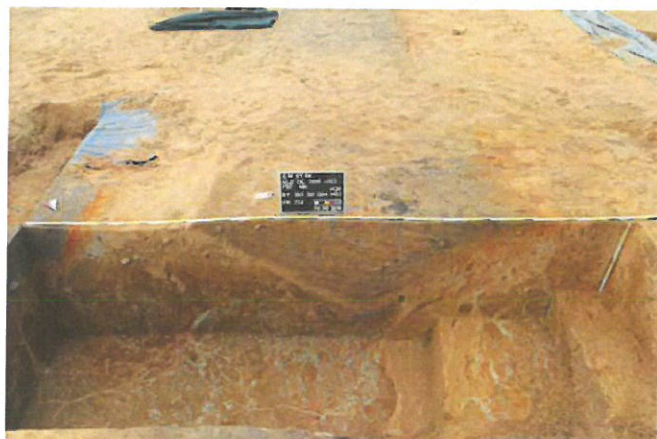
Fon: 0421-37 80 639

Fax: 0421-37 83 540

Mobil: 0172-38 00 918

d.nordholz@archaenord.de

www.archaenord.de



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Baumaßnahme	4
2.1. Beteiligte	4
2.2. Örtlicher Bereich	4
2.3. Ausführung	5
2.4. Arbeitsbedingungen	5
3. Dokumentation	9
3.1. Meßsystem und Fundplatzregistrierung	9
3.2. Fotodokumentation	9
3.3. Zeichnerische Dokumentation	9
4. Befunde	10
4.1. Nicht näher bestimmte Gruben	10
4.2. Abfallgruben	12
4.3. Lehmentnahmegruben	17
4.4. Pfostenlöcher/Pfostengruben	18
4.5. Feuerstellen/Herd/Brandstellen	25
4.6. Urnenbestattungen (?)	27
4.7. Gräben	29
5. Funde	37
5.1. Keramik	37
5.2. Sonstige Funde	41
6. Chronologie/Interpretation	43
6.1. Datierung der Keramik	50
6.2. Stratigraphische Phasen einiger (keramikdatierter) Befunde	52
7. Zusammenfassung	53
8. Ausblick	54
11. Literatur	55

Anlagen

(Befundbeschreibungen, Listen, Dias, SW-Fotos, Zeichenblätter, Pläne)

1. Einleitung

In Vorbereitung einer Bebauung in Höltinghausen in der Nähe eines bekannten Bodendenkmals sowie weiterer Fundstellen wurde eine archäologische Voruntersuchung durchgeführt zur Feststellung bodendenkmalrelevanter Befunde.

Das ursprünglich zu untersuchende Gelände hat 66000 m², aber aufgrund besitzrechtlicher Probleme wurde die Untersuchung auf ca. 42000 m² beschränkt. Es wurden 9 Suchschnitte in grob nordwest-südöstlicher Ausrichtung angelegt, 5 x ca. 226 m und 4 x ca. 295 m lang, jeweils 2 m breit. In den 9 Suchschnitten konnten insgesamt 94 Verdachtsbefunde festgestellt werden, mit einer Konzentration im Osten der Fläche (etwas mehr als die Hälfte der Verdachtsbefunde). Der Rest verteilte sich rel. regelmäßig auf die Suchschnitte 3 bis 9 (Abb. 1).

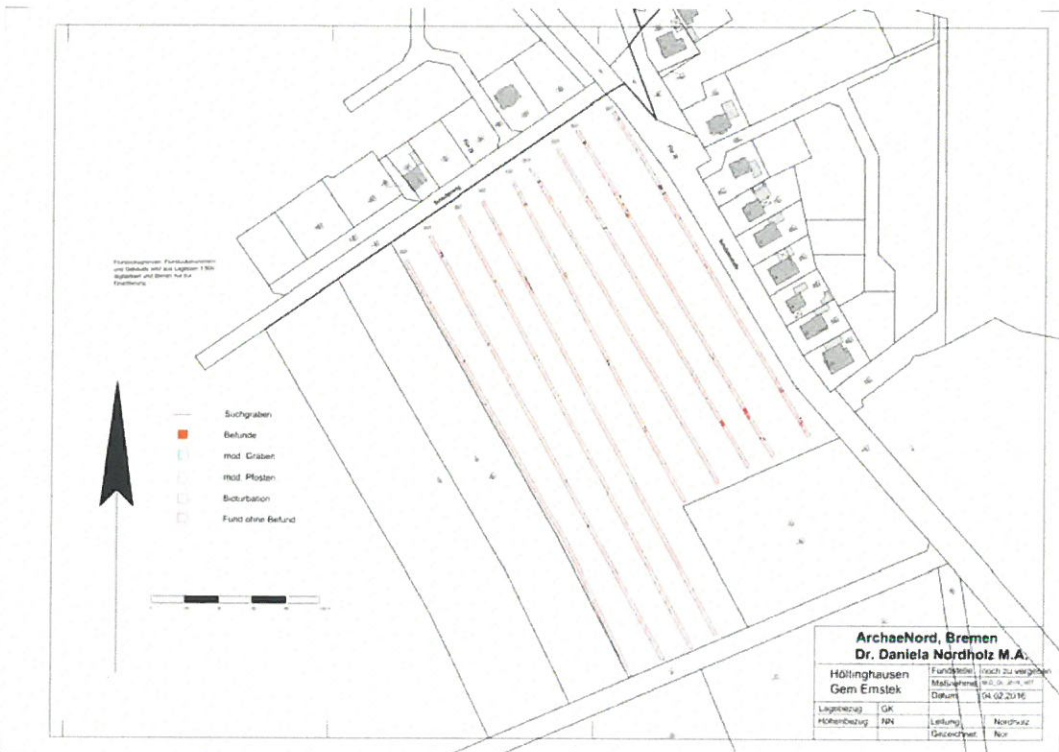


Abb. 1: Suchschnittplan mit den ausgesparten Flächen westlich und südöstlich der Untersuchungsfläche

Das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege, Oldenburg legte aufgrund der Prospektionsergebnisse vier Flächen zur weiteren Untersuchung fest (Abb. 2).



Abb. 2: Untersuchungsflächen

Die Fläche westlich der Grabungsfläche NLD_OL_2016_023 konnte im August 16 prospektiert werden. Es wurden 2 Suchschnitte angelegt, mit weiteren 29 Verdachtsbefunden (Abb. 3).

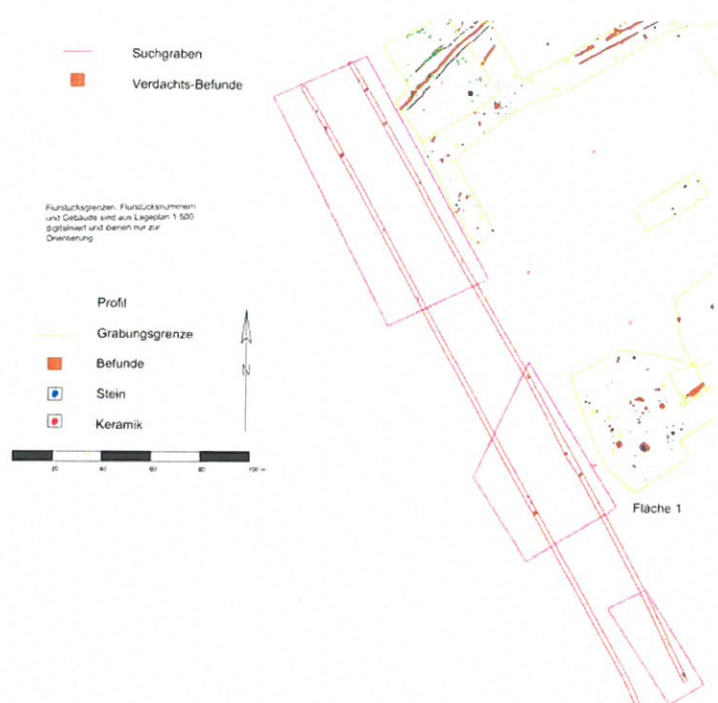


Abb. 3: Planausschnitt der nachträglich angelegten Suchschnitte

2. Grabungsmaßnahme

2.1. Beteiligte

Veranlasser der Maßnahme war die Gemeinde Emstek.

Die Planung oblag der Gemeinde Emstek.

Die ausführende Baufirma war Fa. Peters.

Das ausführende Archäologiebüro war ARCHAEOlogiebüro NORDholz (ab hier AN), unter der Leitung von Dr. Daniela Nordholz M.A.

Die fachliche Betreuung der archäologischen Untersuchung lag beim NLD-OI, die Genehmigungen erteilte die Untere Denkmalschutzbehörde in Cloppenburg.

2.2. Örtlicher Bereich

Die normale Vorgehensweise, die Flächen nacheinander zu öffnen, wurde auf Bitten der Fa. Peters dahingehend verändert, zunächst flächenweit die Bereiche der Zuwegung sowie der Versorgungsleitungen vorzuziehen (Abb. 4).

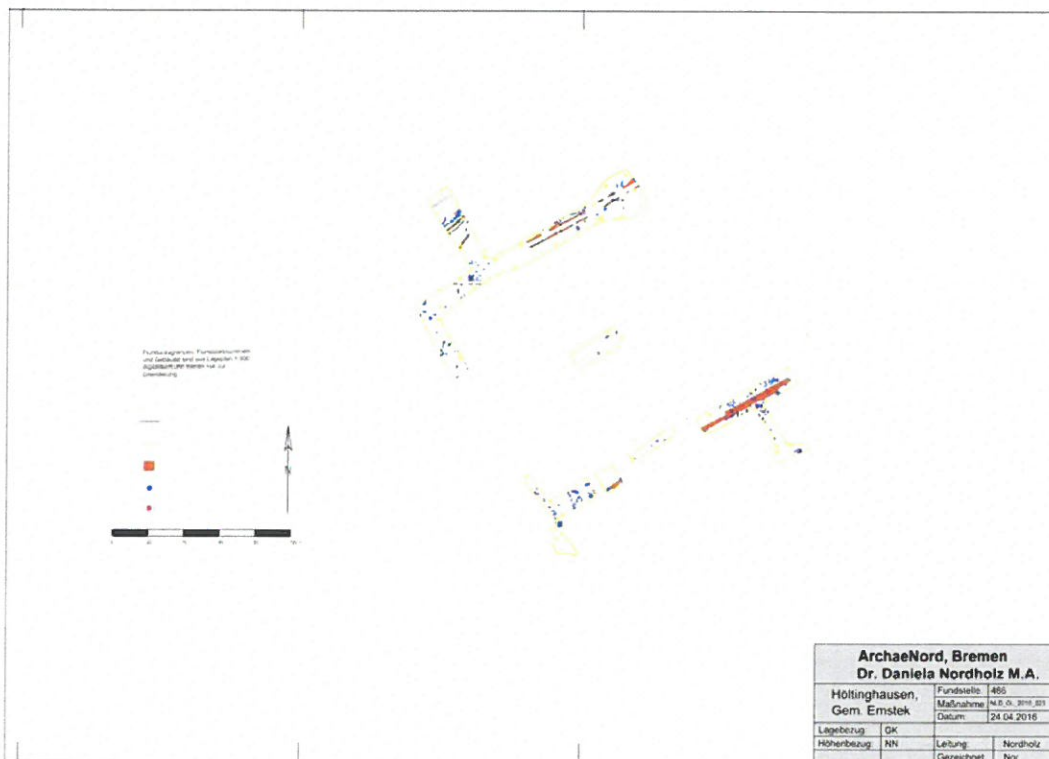


Abb. 4: Plan der untersuchten vorgezogenen Zuwegung

2.3. Ausführung

Unter fachlicher Anleitung wurde mit einem rückwärtsfahrenden Bagger mit zahnloser Schaufel vorsichtig der Oberboden abgetragen. Im Verlauf der Maßnahme arbeiteten die Archäologen parallel zum Oberboden-abtragenden Bagger (Abb. 5). Die Ausgrabung begann am 11.3.2016 und endeten am 28.9.2016.



Abb. 5: Ausgrabung im Vordergrund, Oberbodenabtrag im Hintergrund

2.4. Arbeitsbedingungen

Das Wetter entsprach den Jahreszeiten (Frühlung und Sommer), allerdings waren mehrere Starkregenereignisse zu verzeichnen, die die Grabungsfläche mehrmals komplett unter Wasser stellte (Abb. 6 + 7).

Zum Schutz der Befunde wurden diese abgedeckt (Abb. 8), aber manchmal war auch nicht mehr viel zu retten (Abb. 9).



Abb. 6: Wasser 01



Abb. 7: Wasser 02



Abb. 8: abgedeckter Befund



Abb. 9: weggeschlemmtes Profil

Ungebetener Besuch war ebenfalls zu verzeichnen (Abb. 10).



Abb. 10: Fahrspuren über noch nicht dokumentierter Fläche